

# Dolce Vita auf zwei Rädern

Die alte Tankstelle im Gmunder Ortsteil Gasse ist für sich schon eine Tal-Legende. Nun hat sie einen Untermieter auf Augenhöhe: Das Vespaland von Thomas Hofbauer verbindet bayerische Bodenständigkeit und südländischen Charme.

TEXT: HEIDI SIEFERT / FOTOS: THOMAS PLETTENBERG

Zeitreise. Je weiter man der Straße von Gmund nach Gasse folgt, desto weiter entfernt man sich von der Hektik des Alltags. Weit drunten glitzert der See. Auf den Wiesen grasen Pferde. Und irgendwann steht man vor der kleinen Tankstelle, zu der man schon mit dem Opa gefahren ist und die bis heute keinen Schnickschnack offeriert, sondern einfach nur Benzin, das im Hof aus altmodischen Zapfsäulen fließt. Stumpf ist die rote Farbe auf dem Rücken der historischen Säulen. Dahinter leuchtet eine gelbe Vespa hervor. Hier muss es sein; das Vespaland, dessen

Existenz sich innerhalb kürzester Zeit weit herum gesprochen hat. Der Ort, an dem alten Maschinen mit viel Enthusiasmus neues Leben eingehaucht wird. Für Thomas Hofbauer ist es ein Lebenstraum, den er sich verwirklichte, als er am 1. Mai zum ersten Mal die Ladentür aufsperrte.

Dunkle Haare, sportliche Figur, freundliches Lachen. Auf dem Poloshirt dezent das Logo mit dem Seelaub, bei dem eine Vespa das Blatt ersetzt. Man kennt den Dürnbacher von den Fußball-





# IHR PARTNER FÜR PROFESSIONELLES PROJEKTMANAGEMENT

Erstbezug nach exklusiver Kernsanierung – ruhige und idyllische Lage in Gmund, Seenähe:

Einfamilienhaus mit separatem Saunahaus, ca. 280 m² Wohnfläche, 6 bis 7 Zimmer, 3 Bäder, offener Kamin und Kachelofen, perfekte Grundrissgestaltung und tolle Ausstattung. Kaufpreis auf Anfrage.

TraumRealitäten GmbH = Hauptstr. 14 = 83684 Tegernsee = Tel. 08022 / 7046910 = www.traumrealitaeten.de



Feinblechner, Banker, Vespa-Narrischer: In gewisser Weise hat Thomas Hofbauer ein halbes Leben lang Fertigkeiten für sein heutiges Unternehmen "eingesammelt". Ersatzteile für alte Maschinen stellt er selbst her.

plätzen im Oberland. In Rottach hat er gekickt, später in München, zuletzt bei Holzkirchen. Wie er zur Vespa kam? "Irgendwann hat mich der Virus gepackt und ist Teil meines Lebens geworden", erzählt der 46-Jährige. Mit zwölf, 13 Jahren habe er an Zweitaktern herum geschraubt. Eine Lehre wäre sein Traum gewesen, doch bis Hofbauer mit der Schule fertig war, hatte sich der potentielle Lehrmeister zur Ruhe gesetzt. So wurde er aus der Not heraus Feinblechner. Ein Handwerk, das ihm dauerhaft nicht gefiel, das ihm heute aber enorm weiter hilft, weil er für alte Maschinen selbst Ersatzteile anfertigen kann. Zunächst aber ließ er die Bleche sein, und machte eine Lehre bei der Landesbank. Auch das ein Metier, das ihm helfen sollte, als es daran ging, den Laden zu eröffnen.

Die Bankausbildung wurde ihm für die Prüfung angerechnet, die Hofbauer im Dezember ablegte und die ihn bei der Handwerkskammer befähigte, in die Handwerkerrolle eingetragen zu werden. Mit den Augen des Bankers sieht er aber auch die monetären Argumente, die heute für die Anschaffung einer Vespa sprechen. In Zeiten anhaltend schlechter Zinsen sei so ein Schaltroller durchaus eine überlegenswerte und wertbeständige Anlage. Gerade, weil die Piaggios im Gegensatz zu manchem No-Name-Baumarkt-Roller solide Fahrzeuge sind.

Die richtig wertvollen und selbst in mangelhaftem Zustand teuren Exemplare sind die aus den Baujahren 1946 bis 49. "Alles jüngere wird günstiger", erklärt er, der eine kleine Vespa-Flotte sein Eigen nennt, dessen Leidenschaft jedoch keineswegs in der finanziellen Seite begründet liegt.

"An- und Verkauf wäre lukrativer, aber ich schraub lieber", sagt er, an den Verkaufstresen seines Ladens gelehnt. Vor ihm stehen einige Roller in einer Reihe. Neben ihm ein alter Werkzeugschrank. Beim Aufräumen hätten sie alte Sachen der Miele- und Bosch-Vertretung gefunden, die früher hier ihren Sitz hatte. Heute sind sie stilechte Deko zwischen Werkbank und Werkstatt-Tür. Für den, der ein Auge für Details hat, sind es besondere Pretiosen. Die sorgfältig gesäuberten Zündkerzen aus der Vorkriegszeit ebenso wie das Original-Regal, in dem sie einst schon aufbewahrt waren. Nicht nur im Verkaufsraum merkt man überall diese Liebe zum Detail. Auch dahinter in der Werkstatt hat man das Gefühl. um Jahrzehnte zurück versetzt zu sein. "Irgendwie und sowieso" kommt einem in den Sinn, nur dass die Fahrzeuge kleiner sind als in der Fernsehserie von einst. Bis auf eines. Der erste Blick fällt auf einen alten Campingbus im hinteren Teil der Werkstatt, die sich Thomas Hofbauer mit einem Kollegen teilt. Türkisgrün mit einem ausfaltbaren Dachzelt in leuchtendem Markisen-Orange. Auch ein Traumprojekt. Irgendwann soll es wieder fahrtüchtig sein. Jetzt dient es Hofbauer als Anschauungsobjekt, um zu erklären, wie er mit historischem Werkzeug auch neue Ersatzteile so bearbeiten kann, dass die Anmutung so ist, wie beim Original. Die Schweißpunktzange, bei der er trotz einer elektrischen Vorrichtung noch selbst Hand anlegen muss, ist so eines. In der Praxis erzeugt sie neben den gewünschten Verbindungen auch kleine, eckige Druckstellen. So, wie sie früher an der Tagesordnung waren. Und wie sie sich heute stilecht in alte Fahrzeuge fügen.

Drüben in seiner Ecke, wo sich Radiomusik in die Werkstatt-Geräusche mischt, steht eine Vespa auf der Hebebühne, die auch





### Die Patchworkstube

Patchworkerzeugnisse wie Kissen, Decken und Accessoires sowie Stoffe, Nähzubehör und Dekoartikel. Regelmäßig finden auch Patchwork-Nähkurse statt.

Inh Monika Modrok patchworkstube.modrok@t-online.de T (0 80 22) 70 40 182 • M (01 75) 34 47 319 Mi und Do 9-13 und 15-19 Uhr • Sa 10-14 Uhr →

Wiesseer Straße 38 c • 83700 Weißach Kostenfreie Parkplätze direkt vor dem Haus.

### Einfach bestrickend!



Besondere Garne u. a. von Atelier Zitron, Holst, Lotus Yams, Schoppel, Wendelstein Schafwolle, vielfältiges Strickzubehör, handgestrickte Accessoires. Individuelle Strickberatung.

Inh. Susanne Bader info@susiesmasche.de • T (0 80 22) 18 75 366 Mi 9-13 Uhr und 15-19 Uhr • Do 9-13 Uhr

Fr 15-19 Uhr • Sa 10-14 Uhr





Olsen · Backstage · sandwich · hofius · Kapalua LauRie · Codello · voi und vieles mehr



#### Wir sind vorgerückt!



eine eigene, besonders funktionale Konstruktion ist. Hier werden Dellen geglättet, Problemzonen ausgebessert, Schäden behoben und so manche technische Finesse eingebaut, mit der die alten Roller ganz jugendlich auftreten können. Tuning legal, aber so, dass es noch mehr Spaß macht, sich auf die charakteristische lange Bank zu setzen. Dahinter das Regal mit Original-Ersatzteilen aus den 1950er Jahren. Ein altes Zündkerzen-Messgerät neben der Tür. Über der Werkbank am Fenster ein Bild vom Penser Joch. Selbstverständlich stilecht erklommen mit einer Vespa.

Es gebe drei Typen von Vespa-Liebhabern, holt Thomas Hofbauer aus: Die Sammler, die einfach gern eine der historischen Maschinen besitzen. Die Schrauber, deren größtes Glück darin besteht, an den Vespas zu basteln. Und zuletzt die Spezies, die gerne schraubt, aber das Ergebnis dann auch gern bei einer Reise ausfährt. Er selbst, der längst schon Frau und Kinder angesteckt hat, ist erklärter Anhänger dieser Art. Irgendwann, wenn Anna (15), Leo (13) und Ludwig (10) größer sind, träumt er von der Panamericana. Doch unterwegs ist er, der bei zwei Klubs aktiv ist und mit Teilen der Familie auch bei Shows mit Akrobatik-Formationen auftritt, schon heute. Mit fünf bis zehn Leuten kehrt er immer wieder dem Tegernseer Tal den Rücken. Gemeinsam wählt man ein Ziel und entscheidet sich dann für das passende Zweirad. Ein lederner Rucksack und historische Kleidung verstehen sich von selbst. Sizilien wurde so schon angesteuert. Heuer war beim Welt-Vespa-Treffen Inselhopping in Kroatien angesagt. Das nächste Ziel wird das Nordkap sein. Das archaische Reisen, bei dem man nicht einfach durch die Lande rast, ohne die Gerüche und das Leben jenseits der Straße wahrzunehmenden, ist es, was ihn begeistert. Dazu die Offenheit, die einem immer wieder begegnet. "Das sind Bilder, die vergisst man nicht mehr", gerät er ins Schwärmen von hilfsbereiten Passanten, sizilianischen Festen und Freundschaften jenseits jeglicher Standesgrenzen.

Und das besonders Schöne an der Vespa: Selbst auf dem Weg zur Arbeit vermittelt sie einem beste Urlaubslaune.